Transnationales LEADER-Projekt „Austausch über Grenzen“

(Projektbeschreibung, 30.01.2026)

1. Ausgangssituation

In der vergangenen LEADER-Förderperiode haben die benachbarten LEADER-Gebiete Moselfranken (RLP) und Miselerland (LUX) in konsequenter Umsetzung ihrer transnationalen Entwicklungsstrategie von August 2019 bis Juni 2023 das grenzüberschreitende LEADER-Projekt „NoperTrips“ realisiert – mit sehr großem Erfolg!

Mit diesem Projekt wurden BürgerInnen und Fachleute aus beiden LEADER-Gebieten an der deutsch-luxemburgischen Grenze miteinander in persönlichen Kontakt gebracht, besuchten Menschen die „andere Seite“ und lernten sie besser kennen und verstehen, wurden etliche grenzüberschreitende Fachaustausche initiiert, Erfahrungen miteinander geteilt und Wichtiges voneinander gelernt.

Aufgrund des großen Erfolges, seiner Bürgernähe und Sinnhaftigkeit soll das Projekt in der aktuellen Förderperiode weiterentwickelt werden - sowohl räumlich als auch inhaltlich.

a) räumlich: Die an die Mosel angrenzende saarländische LEADER-Region Land zum Leben Merzig-Wadern direkt südlich von Moselfranken und direkt östlich vom Miselerland wird in das Projekt miteinsteigen.
b) inhaltlich: Auf Basis der praktischen Erfahrungen aus den NoperTrips zwischen August 2019 und Juni 2023 werden im neuen LEADER-Projekt strategische und praktische Erweiterungen vorgenommen, z.B. was die angebotenen Formate bzw. die zu erreichenden Zielgruppen angeht.

2. Beschreibung des Projektes und seiner Bausteine

Im Projekt wollen die drei LEADER-Regionen Miselerland, Moselfranken und Merzig-Wadern mit anderen Partnern aus dem Dreiländereck folgende Bausteine umsetzen:

Baustein A: NoperTrips

Eine „Lesson learned“ aus dem im Juni 2023 abgeschlossenen grenzüberschreitenden LEADER-Projekt „NoperTrips“ ist, dass die öffentlich ausgeschriebenen und für die breite Bevölkerung zugänglichen Halbtagesexkursionen nicht die gewünschten Erfolge gebracht haben. Der fachliche Austausch konnte bei einer im Vorfeld unklaren Teilnehmerkonstellation nicht gewährleistet werden. Insofern sollen solche für jedermann zugänglichen Halbtagesexkursionen nicht mehr angeboten werden.

Vielmehr sollen künftig ausschließlich fachbezogene NoperTrips für bis zu 25 Personen angeboten werden, bei denen die entsprechenden Experten aus den drei Regionen bei Halb- oder Tagesexkursion in eine der drei Regionen reisen, um sich dort vor Ort realisierte Projekte, best-practice-Beispiele oder besonders erfolgreiche Initiativen anzuschauen. Bei jedem NoperTrip soll im Anschluss ausreichend Zeit für einen fachlichen Austausch der Akteure eingeplant werden, damit sich die Teilnehmenden miteinander vernetzen können.

Diese fachspezifischen NoperTrips sind in einer breiten Themenpalette denkbar und sollen während der Projektlaufzeit die verschiedensten Handlungsfelder der drei LEADER-Strategien und des Entwicklungskonzepts Oberes Moseltal (EOM) bedienen: z.B. Soziales, Umwelt, Wirtschaft, Energie, Klimawandel, Ernährung, Baukultur, Mobilität, Naturschutz, Kulturerbe, Heimat, Jugend, Ausbildung oder Europa. Das Format soll flexibel gestaltet werden, damit während der Projektlaufzeit Impulse oder thematische Anregungen der regionalen Akteure in die Organisation der NoperTrips mit einfließen können.

Pro Jahr sollen drei bis fünf NoperTrips stattfinden.

Die avisierte Teilnehmerzahl bei den NoperTrips liegt bei ca. 10 bis 30 Personen.

Baustein B: Fachkonferenzen

Neben den NoperTrips, die einen Besuchscharakter beim Nachbarn, sollen größere und formellere Konferenzen abgehalten werden, bei denen sich Experten aus allen drei Regionen gegenseitig themenspezifisch informieren, bei denen an gemeinsamen Fragestellungen gearbeitet, gemeinsam diskutiert und sich ausgetauscht wird.

Hierbei besteht je nach Thema auch der Bedarf, Gastredner oder Referenten aus anderen (LEADER-) Regionen einzuladen. Somit könnten Erfahrungswerte von außerhalb, die es bisher in keiner der drei LEADER-Regionen Miselerland, Moselfranken und Merzig-Wadern gibt, erstmalig für diese zugänglich gemacht und ein Innovationstransfer gewährleistet werden.

Das Format dient dem gemeinsamen kreativen Denken und grenzüberschreitenden Austausch in der Nachbarschaftsregion, bei dem pro Veranstaltung ein spezielles, die Region bewegendes Thema bzw. eine bestimmte Fragestellung in den Mittelpunkt gestellt wird. Angesprochen werden dabei Politiker, Unternehmer und Akteure der Zivilgesellschaft gleichermaßen.

Bisher werden die entscheidenden Fragestellungen zur Entwicklung der Region in der Region oftmals nur sporadisch und in vereinzelten Gremien und – leider viel zu oft – national getrennt diskutiert. Fachlich aufgestellte Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen gibt es bereits mehrere. Was fehlt, ist ein informelles und kreatives Format, bei dem das gemeinsame Denken und Austauschen im Vordergrund stehen.

Ziel des Formats ist dementsprechend die langfristige Etablierung von Fachkonferenzen in der Region Miselerland, Moselfranken, Merzig-Wadern, um hierüber die Gedanken und den Austausch über die zukünftige Entwicklung der Region in die Breite zu tragen.

Mit offeneren Workshops oder Märkten der Möglichkeiten soll getestet werden, ob die Nachbarschaftsregion ein festes transnationales Format zur Schaffung einer kreativen Austausch-Atmosphäre verträgt, bei dem sich die breite Bevölkerung in die Diskussionen um die Zukunft der Region stärker als bisher einbeziehen lässt.

Denkbar ist, Fachkonferenzen als Austauschplattform von Akteuren aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft zu folgenden regionalen Herausforderungen zu organisieren:

- Anpassung an den Klimawandel – effektiver Klimaschutz und Ressourcenschonung
- Bekämpfung des Fachkräftemangels - Sicherung der ärztlichen und pflegerischen Versorgung
- Verkehrsbelastungen mindern – Umsetzung moderner emissionsarmer Mobilitätskonzepte
- Mehr Menschen für das Engagement für die Gemeinschaft gewinnen
- Die Verständigung und das Verständnis füreinander in der gemeinsamen Region weiter verbessern - transnationale Begegnungen für alle Bürger*innen ermöglichen
- Die Siedlungsentwicklung transnational harmonisieren – Wohnangebote schaffen, den Immobilienmarkt entspannen
- Wie verbessern wir Chancengleichheit und fördern die soziale Integration in unseren Städten, Dörfern und Nachbarschaften?
- Zukunftsvision „Nachbarschaftsregion“ – wohin soll unsere Region steuern?
- Wie stärken wir das Gemeinschaftsgefühl und die nachbarschaftlichen Beziehungen in unserer Nachbarschaftsregion im Dreiländereck?

Pro Jahr soll eine Fachkonferenz organisiert werden.

Die avisierte Teilnehmerzahl bei den Fachkonferenzen liegt bei ca. 20 bis 80 Personen.

Baustein C: Fach-Arbeitsgruppen

Seit dem Jahre 2016 haben die beiden LEADER Miselerland & Moselfranken etliche fachspezifische Arbeitsgruppen ins Leben gerufen:

- AG Tourismus mit den ca. 20 Touristikern aus dem Dreiländereck von Echternach und Trier im Norden bis nach Sierck-les-Bains und Thionville im Süden

- AG Mobilität mit ca. 30 Experten des Verkehrs- & Transportbereichs aus Moselfranken, Miselerland und Merzig-Wadern
- AG Schulen mit 10 Direktoren und Fachlehrern aus den Weiterführenden Schulen von Perl, Saarburg, Konz, Echternach, Grevenmacher, Junglinster und Mondorf-les-Bains
- AG Jugendhäuser mit den Leitern der Jugendhäuser aus Moselfranken, Miselerland und Merzig-Wadern,
- AG Kommunalpolitik mit den Kommunalpolitikern entlang der deutsch-luxemburgischen Grenze entlang Our, Sauer & Mosel.

Diese Arbeitsgruppen treffen sich pro Jahr mindestens einmal, die meisten jedoch zwei- bis viermal pro Jahr.

Der weiterhin gute, fachliche Austausch in den Arbeitsgruppen ist durch den regelmäßigen Austausch geprägt. Die weitere Pflege durch die Organisation von Terminen und Videokonferenzen ist daher von hoher Relevanz, um die Vernetzung der Akteure aufrecht zu erhalten. Der Aufwand zur Koordination der Arbeitskreise sowie eventuell entstehende Kosten für Verpflegung oder Saalmieten wird deshalb im Projektbudget mitberücksichtigt. Sollten sich im Zuge der genannten Projektbausteine (Fachkonferenzen, NoperTrips) weitere Arbeitskreise bilden, können diese im Zuge der Projektlaufzeit initial begleitet und koordiniert werden.

Baustein D: Andere Veranstaltungsformate

Denkbar sind auch andere Veranstaltungsformen, die dem Austausch und der Begegnung der Menschen dienen, wie z.B. grenzübergreifende Aktivitäten und Festivals der Kommunen oder von Schulen. Auch hierfür soll ein kleines Budget bereitgestellt werden. Damit hier aber Kosten über das LEADER-Projekt getragen werden können, müssen (noch zu entwickelnde) Qualitätskriterien erarbeitet werden, damit hier auch nur wirklich wertige Veranstaltungen unterstützt werden.

Baustein E: Projektkoordination

Für die Umsetzung der in den Bausteinen A bis D genannten Austauschformate wird eine Projektkoordination benötigt. Sie wählt – im Dialog mit den LEADER-Büros und anderen Partnern aus der Region – die Themen der Austausche aus, definiert die spezifischen Zielgruppen und Formate für die Austausche und legt die Locations fest. Sie kümmert sich um den Versand der Einladungen, Öffentlichkeitsarbeit, Entgegennahme der Anmeldungen, Organisation aller Programmpunkte (inkl. Beauftragung von Dolmetscher, Caterer, Reisebus, etc.) sowie Nachbereitung.

Die guten Erfahrungen aus dem im Sommer 2023 beendeten grenzüberschreitenden LEADER-Projekt „NoperTrips“ und aus dem ersten 16 Monaten Projektlaufzeit seit Oktober 2024 zeigen dreierlei:

a) dass eine solche Projektkoordination am Performantesten als Personalstelle in einem LEADER-Büro eingerichtet wird, da sie dort mitten in der Region sitzt und das vorhandene, breite Netzwerk des LEADER-Managements nutzen kann,
b) dass eine vierjährige Projektlaufzeit sinnvoll ist, da die Anbahnung von Austauschtreffen inkl. Identifikation und Ansprache der „richtigen“ Partner auf beiden Seiten der Grenze Zeit und Ausdauer benötigt und da viele Ideen sich erst mit der Zeit in konkrete Austausche umsetzen lassen. Durch die vierjährige Projektlaufzeit kann eine mittel- und langfristige Verstetigung der Kooperationen angebahnt werden.
c) dass eine Stelle mit 15 bis 20 Arbeitsstunden pro Woche für die Koordination ausreicht und

3. Ziele

Mit diesem transnationalen LEADER-Projekt sollen die Menschen aus den drei LEADER-Gebieten Miselerland (Luxemburg), Moselfranken (Rheinland-Pfalz) und Merzig-Wadern (Saarland), die in dieser Nachbarschaftsregion wohnenden Akteure sowie die in diese Nachbarschaftsregion hineinwirkenden Fachleute miteinander in persönlichen Kontakt gebracht werden.

Für diese Akteure sollen Besuche auf die „andere Seite“ organisiert, ein „Besser Kennen- & Verstehen-Lernen“ vereinfacht sowie grenzübergreifende Fach- und Erfahrungsaustausche initiiert werden.

Diese grenzüberschreitenden Begegnungs- und Austauschformate sollen konsequent als Sprungbrett für die Anbahnung neuer grenzüberschreitender Projekte und Initiativen genutzt werden.

4. Zielgruppen

Die Zielgruppen des Projektes sind die Akteure & die Fachleute aus den LEADER-Gebieten Miselerland (Luxemburg), Moselfranken (Rheinland-Pfalz) und Merzig-Wadern (Saarland).

Ein besonderer Fokus soll im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung der Nachbarschaftsregion im Dreiländereck auch auf Jugendliche gelegt werden. Die Impulse dieser Zielgruppe sollen in den Formaten gesammelt und gemeinschaftlich weiterentwickelt werden.

5. Bezug zur regionalen Entwicklungsstrategie der Projektpartner

Das Projekt passt sich hervorragend in die regionalen Entwicklungsstrategien der drei kooperierenden LEADER-AktionsGruppen ein:

<u>LEADER Miselerland & Moselfranken</u>

Die transnationale LEADER-Entwicklungsstrategie der beiden benachbarten LEADER-Gebiete Miselerland (Luxemburg) & Moselfranken (Deutschland) für die Förderperiode 2023 bis 2029 basiert auf einer grenzüberschreitenden Vision:

„Miselerland (LUX) & Moselfranken (DEU): Mensch – Region – Europa. Weiter auf dem Weg zur gemeinsamen Region im Dreiländereck Deutschland – Luxemburg – Frankreich“

Das hier beschriebene LEADER-Projekt passt sich dort wie folgt ein:

- ⇨ Entwicklungsziel 4 „Die Vision der gemeinsamen Region mit konkreten Schritten weiterverfolgen und dadurch das friedvolle und kooperative Miteinander in der Grenzregion fördern“
  - ⇨ Handlungsfeld 4 „Nachbarschaftsregion gemeinsam weiterentwickeln“
    - ⇨ Handlungsfeldziel 4.3 „Grenzübergreifende Begegnungen für alle Menschen ermöglichen“
      - ⇨ Maßnahmenbereich „Förderung der Begegnung von Menschen beidseits der Grenze“
      - ⇨ Maßnahmenbereich „Entwicklung von neuen Formaten der Begegnung & Mitwirkung“

<u>LEADER Land zum Leben Merzig-Wadern</u>

Das Projekt kann, abhängig von den gesetzten Themen der Veranstaltungen, zur Zielerreichung aller horizontalen Ziele sowie zu mehreren Handlungsschwerpunkten der Lokalen Entwicklungsstrategie der LAG Merzig-Wadern beitragen:

- ⇨ Alle drei Oberziele des Handlungsschwerpunktes 1 „Regionale Wertschöpfung und ländliche Identität“ werden bedient. Dies sind im Einzelnen 1.1 „Erzeugung und Vermarktung regionaler Produkte fördern“, 1.2 „regionale Partnerschaften und Wertschöpfungsketten aufbauen“ und „Regionale Identität stärken und Regionalmarketing“ ausbauen.
- ⇨ In besonderem Maße trägt das Projekt zur Zielerreichung im Handlungsschwerpunkt 2 „Nachhaltiger Tourismus und attraktive Freizeitgestaltung“ bei. Beide Oberziele „Nachhaltigen Tourismus und qualitätvolle Angebote der Freizeitgestaltung fördern“ und „Kooperationen im Tourismus unterstützen“ werden durch das Projekt angesprochen.
- ⇨ Auch Ziele des Handlungsschwerpunktes 3 „Natürliche Lebensgrundlagen, Klimaschutz, Prävention und Sport“ können je nach gesetzten Themen erreicht werden.
- ⇨ Durch Arbeitskreise im Bereich Mobilität aber auch Fachkonferenzen können Ziele im Handlungsschwerpunkt 4 „Modernes Arbeiten auf dem Land und Mobilität“ bedient werden, vor allem das Oberziel 4.1 „Zukunftsfähige Mobilität gestalten“.

- ⇨ Der Handlungsschwerpunkt 5 „Soziales Miteinander und Generationengerechtigkeit“ wird vor allem im Oberziel 5.6 „Partnerschaftliche grenzüberschreitende Zusammenarbeiten auf- und ausbauen“ bespielt.
- ⇨ Darüber hinaus sind die geplanten Veranstaltungen als Bildungsangebot zu verstehen, so dass auch der Handlungsschwerpunkt 6 „Lebenslanges Lernen und Kultur“ gezielt unterstützt wird.

6. Pilotcharakter des Projektes

Das Projekt ist dahingehend innovativ, weil es die regions- und grenzübergreifende Zusammenarbeit der drei LEADER-Gruppen auf systematische Weise unterstützt. Im Rahmen des Kooperationsvorhabens werden zudem neue Austauschformate in der Region angeboten.

7. Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit des Projektes

Damit die Akteure aus den drei LEADER-Regionen zukünftig besser zusammenarbeiten können, werden sie in diesem LEADER-Projekt oftmals erstmalig zusammengebracht und lernen sich und ihre Arbeit kennen (und hoffentlich auch schätzen). Dieses Kennenlernen und Wertschätzen ist die Basis für eine nachhaltige Kooperation in der Zukunft, sei es in konkreten (LEADER-)Projekten, sei es in lockeren Arbeits- oder Erfahrungsgruppen.

Die im Projekt realisierten grenzüberschreitenden Begegnungs- und Austauschformate sind das Sprungbrett für die Anbahnung neuer grenzüberschreitender Projekte und Initiativen, die das Zusammenleben in der deutsch-luxemburgischen Nachbarschaftsregion lebenswerter gestalten sollen.

8. Projektträger

Groupe d’Action Locale LEADER Miselerland
23, Route de Trèves ¦ B.P. 57 ¦ L-6793 Grevenmacher ¦ info@miselerland.lu

Der GAL LEADER Miselerland wird die Gesamtträgerschaft des Projektes übernehmen. Dort soll auch die Stelle zur Projektkoordination eingerichtet werden und von dort werden alle im Projekt anfallenden Ausgaben vorfinanziert, ehe sie den Partnern gemäß dem nachfolgenden Finanzierungsschlüssel anteilig in Rechnung gestellt werden.

9. Projektpartner

Am Kooperationsprojekt sind drei LEADER-Gruppen aus zwei EU-Mitgliedsstaaten und drei ELER-Programmgebieten beteiligt:

- LEADER Miselerland (Großherzogtum Luxemburg)
- LEADER Moselfranken (Deutschland / Bundesland Rheinland-Pfalz)
- LEADER Land zum Leben Merzig-Wadern (Deutschland / Bundesland Saarland)

Daneben beteiligen sich das Entwicklungskonzept Oberes Moseltal und die GEIE Terroir Moselle als strategische Partner mit inhaltlichem Input, aber ohne finanziellen Beitrag an diesem LEADER-Projekt.

Um den gegenüber des nördlichen Moselfranken gelegenen Bereich auf Luxemburgischer Seite einzubinden, sollen die Gemeinde Rosport-Mompach und die LEADER Regioun Mëllerdall anlassbezogen als strategische Partner gewonnen werden.

Im Laufe des Projektes sollen weitere Organisationen, insbesondere mit grenzübergreifender Wirkung, wegen einer strategischen Partnerschaft angefragt werden: z.B. die ASBL Deutsch-Luxemburgische Wirtschaftsinitiative oder die ASBL Universität der Großregion - UniGR oder die G.E.I.E Pays des trois Frontières / Dreiländereck E.W.I.V. oder Naturpark-Organisationen im Dreiländereck.

10. Projektbegleitende Steuerungsgruppe

Die finanzierenden Projektpartner bilden zur Projektsteuerung und Entscheidungsfindung bei wichtigen strategischen Fragestellungen bis zum Ende des Projektes eine begleitende Steuerungsgruppe.

Weitere Experten aus Reihen der strategischen Projektpartner können bedarfsbezogen oder dauerhaft in diese Steuerungsgruppe aufgenommen werden.

11. Zeitplan

Die Gesamtlaufzeit des transnationalen Kooperationsprojekts beträgt vier Jahre.

- Projektstart war am 1. Oktober 2024
- Die Projektkoordinatorin hat aus familiären Gründen zum 31. Januar 2026 ihren Arbeitsvertrag gekündigt. Deshalb wird die Stelle neu ausgeschrieben, so dass sie schnellstmöglich und bestenfalls ab 1. April 2026 wieder besetzt werden kann.
- Projektende ist am 30. September 2028

12. Vorläufiger Kosten- und Finanzplan

Die geschätzten Gesamtausgaben für das transnationale LEADER-Kooperationsprojekt betragen 240.900 € und umfassen die Personal-, Sach- und Funktionskosten des vierjährigen Projekts.

Die Kosten werden zu gleichen Teilen von den beteiligten drei LEADER-Regionen mit jeweils 80.300 € pro Region aufgebracht. Die regionalen Finanzierungsbeiträge werden wie folgt aufgebracht:

LEADER-Region	Gesamt	EU + Staat	Gemeinden	Privat
LEADER Miselerland (LUX)	80.300 €	64.240 €	16.060 €	0 €
LEADER Moselfranken (RLP)	80.300 €	60.225 €	20.075 €	0 €
LEADER Merzig-Wadern (SAL)	80.300 €	80.300 €	0 €	0 €
TOTAL =	**240.900 €**	**204.765 €**	**36.135 €**	**0 €**

Wegen der von Land zu Land unterschiedlichen Finanzierungsregeln ergibt sich für die drei Lokalen AktionsGruppen jeweils ein individueller Prozentsatz für die europäischen, nationalen und regionalen Gelder.